

Konferenz

Big Data konkret

Welcher Nutzen lässt sich aus Patientendaten generieren und welche Rahmenbedingungen braucht es?

Die Konferenz betrachtet konkrete Anwendungsszenarien von Big Data-Analysen in Gesundheitsforschung und -versorgung. Am Beispiel von mehreren laufenden Projekten wird ein Einblick in die technischen Möglichkeiten und die damit verbundenen rechtlichen, organisatorischen und methodischen Hürden gegeben. Schließlich werden in einer Abschlussrunde auch die Aspekte Datensicherheit und Datenschutz sowie die Weiterentwicklung der Rahmenbedingungen für den Umgang mit personenbezogenen Gesundheitsdaten diskutiert.

Die Veranstaltung richtet sich an interessierte und involvierte Fachvertreter aus Forschung, Versorgung, Verbänden, Industrie, Selbstverwaltung und Politik.

Organisatoren

bvitg

Der Bundesverband Gesundheits-IT (bvitg) vertritt in Deutschland die führenden IT-Anbieter im Gesundheitswesen, deren Produkte in bis zu 90 Prozent des ambulanten und stationären Sektors inklusive Reha-, Pflege- und Sozialeinrichtungen eingesetzt werden. Über 70 Prozent der Unternehmen sind international tätig. Aktuell werden durch den Verband 60 Mitgliedsunternehmen vertreten.

www.bvitg.de



Smart Data Begleitforschung

Das FZI Forschungszentrum Informatik führt gemeinsam mit der Gesellschaft für Informatik (GI) und weiteren Partnern die Begleitforschung des BMWi-Technologieprogramms „Smart Data – Innovationen aus Daten“ durch. Hierbei werden 13 Leuchtturmprojekte, darunter drei im Gesundheitssektor, im Bereich der wissenschaftlichen Projektbegleitung, der Vernetzung sowie des Technologie- und Wissenstransfers unterstützt.

www.smart-data-programm.de



TMF

Die Technologie- und Methodenplattform für die vernetzte medizinische Forschung (TMF) ist die Dachorganisation für die medizinische Verbundforschung in Deutschland. Vom Bundesministerium für Bildung und Forschung initiiert und seither aus öffentlichen Mitteln gefördert, erarbeitet die TMF Konzepte und Lösungen für die interdisziplinäre und standortübergreifende Forschungszusammenarbeit, u.a. in den Bereichen IT, Datenschutz und Ethik.

www.tmf-ev.de



GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Konferenz

Big Data konkret

Welcher Nutzen lässt sich aus Patientendaten generieren und welche Rahmenbedingungen braucht es?

13. Dezember 2016 | Berlin



#bigdatakonkret



09.30 Uhr Ankunft und Registrierung

10.00 Uhr Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitswesen

- Begrüßung und Einführung: Herausforderungen für Big Data-Anwendungen in Forschung und Versorgung
Sebastian C. Semler (TMF)
- Big Data – Aktivitäten des BMG im Themenfeld
Nino Mangiapane (Bundesministerium für Gesundheit)
- Förderkonzept Medizininformatik des BMBF: Der Weg zur standortübergreifenden Nutzung von Patientendaten an deutschen Unikliniken
Dr. Frank Wissing (Medizinischer Fakultätentag)

11.10 Uhr Vorstellung von Projekten (Ziele, Herausforderungen, Perspektiven)

- SAHRA: Verknüpfung und Analyse von Abrechnungs-, Behandlungs-, Studien- und Registerdaten
Prof. Dr. Thomas Zahn (Gesundheitswissenschaftliches Institut Nordost – GeWINO)
- KDI: Patientendaten im klinischen Umfeld intelligent nutzen
Dr. Daniel Sonntag (Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz – DFKI)

12.20 Uhr Mittagspause

13.20 Uhr Vorstellung von Projekten (Ziele, Herausforderungen, Perspektiven)

- Population Health Management in England, Spanien und USA – (k)ein Modell für Deutschland?
Dr. Frederic Gerdson (Cerner Health Services Deutschland)
- Typ 2 Diabetes Register IMS@ DIAREG: Entdeckung von Ansätzen für eine bessere Patienten-zentrierte Versorgung mit Hilfe von Predictive Analytics
Dr. Kerstin Bode-Greuel (QuintilesIMS)
- Perspektive der pharmazeutischen Industrie auf Big Data-Analysen
Friedhelm Leverkus (Pfizer Deutschland GmbH)

14.50 Uhr Kaffeepause

15.15 Uhr Sieg der Korrelation über Kausalität? Methodische Fragen im Kontext Big Data

- *Institut für medizinische Informatik, Universitätsklinikum Schleswig Holstein (angefragt)*

15.30 Uhr Zusammenfassung des Tages und Abschlussdiskussion

Welcher Nutzen lässt sich aus Patientendaten generieren und welche Rahmenbedingungen braucht es?

- *Nino Mangiapane (Bundesministerium für Gesundheit)*
- *Dr. Matthias Kölbl (Bundesministerium für Bildung und Forschung)*
- *Dr. Alexander Tettenborn (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie)*
- *Dr. Frank Oemig (bvitg)*
- *Prof. Dr. Wilhelm Stork (FZI)*
- *Sebastian C. Semler (TMF)*

16.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Termin

Dienstag, 13. Dezember 2016, 09.30 – 16.30 Uhr

Ort

Kaiserin Friedrich-Haus
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin

Anreise

Das Kaiserin Friedrich-Haus befindet sich auf dem Charité-Campus Mitte unweit des Hauptbahnhofs in Berlin, siehe auch: www.kaiserin-friedrich-stiftung.de/anfahrt

Ansprechpartner

inhaltliche Fragen:

Sebastian Zilch (bvitg)

Tel.: 030 – 206 22 58 12 | E-Mail: sebastian.zilch@bvitg.de

Sophy Stock (FZI)

Tel.: 030 – 701 7337 336 | E-Mail: stock@fzi.de

Jacob Aleyt (TMF)

Tel.: 030 – 22 00 247 17 | E-Mail: jacob.aley@tmf-ev.de

organisatorische Fragen:

Juliane Gehrke

Tel.: 030 – 22 00 247 23 | E-Mail: juliane.gehrke@tmf-ev.de

Anmeldung und Reisekosten

Die Teilnahme ist kostenlos. Reisekosten können nicht erstattet werden. Die Anmeldung erfolgt online unter: www.tmf-ev.de/anmelden.